

8. März 2026

Mehr ÖDP ins Rathaus!

ödp



Mit Mut und Maß. Miteinander.

WACHSTUM BEGRENZEN

- Weniger Versiegelung durch sparsamen Flächenverbrauch.
- Bebauung grundsätzlich nur dort, wo die vorhandene Infrastruktur dies zulässt.
- Verträgliche Nachverdichtung unter Erhalt der Lebensqualität.
- Keinen Wettlauf mit Nachbargemeinden um die meisten und billigsten Gewerbe- flächen.

NATUR, KLIMA UND UMWELT SCHÜTZEN

- Erhalt und Entwicklung unserer Naherholungsgebiete, Grünverbindungen, Parks und natürlicher Kaltluftschneisen.
- Zügige Umsetzung der Landshuter Klimaschutzmaßnahmen.
- Ausweisung und damit Erhalt der seit Jahrzehnten geplanten Schutzgebiete.
- Erhalt der Ochsenau, des größten Kalkmagerrasens im Isartal.
- Mehr Stadtgrün und Klimatauglichkeit durch eine klimaangepasste Bauleitplanung.
- Oberste Priorität für Trinkwasserschutz – deshalb keine weitere Bebauung in Wasserschutzgebieten.



1 HEIKO HELMBRECHT
OB-Kandidat
Softwareentwickler
55 Jahre

„Landshut darf nicht im Wachstum ersticken. Jetzt ist der Moment, die Weichen zu stellen: Damit man uns in 30 Jahren dankt, dass wir unsere Stadt vor dem Zubetonieren bewahrt und stattdessen Raum für Lebensqualität, Natur und Begegnung geschaffen haben.“

Landshut wächst seit einigen Jahren stark und ändert dadurch zunehmend sein Gesicht. Wir wollen den unverwechselbaren Charakter unserer Stadt erhalten. Zu rasches Wachstum geht mit einem enormen Flächenfraß einher und überlastet die vorhandene Infrastruktur. Hohe Investitionskosten beispielsweise für Schulen und Straßen sind die Folge. Landshut hat bereits viele Flächen für neuen Wohnungsbau und Gewerbegebiete im Flächennutzungsplan vorgesehen. Nicht alle davon sind hinsichtlich Lage, Infrastruktur und wichtiger Belange, wie Hochwasser- und Naturschutz, für eine Bebauung geeignet. Wir wollen durch die Bauleitplanung die weitere Stadtentwicklung steuern und so das derzeitige Wachstum begrenzen.



2 ELKE MÄRZ-GRANDA
Stadträtin
63 Jahre

„Eine klimagerechte Stadt entsteht nicht von allein. Sie braucht Grünflächen, die kühlen, die Luft reinigen und uns einen Ort der Ruhe bieten. Darum ist es mir als Stadträtin ein Herzensanliegen, für den Erhalt und die Schaffung dieser grünen Oasen zu kämpfen – für das Wohl aller hier lebenden Menschen.“

Natur-, Klima- und Landschaftsschutz müssen zum Leitprinzip politischer Entscheidungen werden. Schützenswerte Bereiche müssen konsequent erhalten werden. Wertvolle Biotope, alte Bäume und Grünverbindungen dürfen nicht länger den wirtschaftlichen Interessen Einzelner geopfert werden. Die verheerenden Folgen des Klimawandels wie Hochwasser und Hitzewellen sind bereits spürbar. Während die Dringlichkeit zum Handeln offensichtlich ist, fehlt im Stadtrat noch die nötige Mehrheit für wirksame Klimaschutzmaßnahmen. Wir fordern stattdessen schnelles und konsequentes Handeln, um die vorhandenen natürlichen Lebensgrundlagen für uns und für nachfolgende Generationen zu sichern. Eine starke ÖDP im Stadtrat steht für eine Trendwende zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Stadtentwicklung.

„Entsprechend meiner christlichen Einstellung strebe ich soziale Gerechtigkeit für alle an! Dies ist verwirklicht, wenn jede Bürgerin und jeder Bürger die gleichen Chancen in der Gesellschaft bekommt.“

Abgeleitet von ihrer Ethik strebt die ÖDP soziale Gerechtigkeit an. Dies ist dann für uns verwirklicht, wenn möglichst alle Menschen über gleiche Chancen in einer Gesellschaft verfügen. Dabei sollen ökologische und soziale Belange nicht hinter wirtschaftlichen Interessen stehen. Kinder und Jugendliche brauchen Räume und Möglichkeiten zur Entfaltung und Partizipation. Offene Kinder- und Jugendarbeit muss auch weiterhin ein elementarer Bestandteil der Infrastruktur der Stadt Landshut sein. Den sehr aktiven Seniorenbereit in Landshut gilt es weiterhin zu fördern und in politische Entscheidungen einzubinden. Die ÖDP macht sich für eine bessere Integration von Bürgern mit Beeinträchtigungen stark. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt auch weiterhin bezahlbare Wohnungen schafft.



3 WOLFGANG GRATZ
Bilanzbuchhalter
54 Jahre

„Wir brauchen erneuerbare Energie aus Landshut – für Landshut. Energiepolitik braucht wieder den hohen Stellenwert, den sie verdient.“

Die Energiepolitik steht vor enormen Herausforderungen – global wie regional. Angesichts des Klimawandels muss die Energieversorgung nachhaltig und umweltverträglich gestaltet werden. Landshut hat sich mit seinem Energie- und Klimaschutzkonzept ehrgeizige Ziele gesetzt. Ein zentrales Ziel ist die vollständige Versorgung der Stadt Landshut mit erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2037. Das schafft regionale Arbeitsplätze und hält die Wertschöpfung in der Region. Dadurch kann der jährliche millionenhohe Abfluss der Wirtschaftskraft aus unserer Region für die Energiekosten Erdöl und Erdgas verhindert werden. Damit die Energiewende gelingt, braucht es konsequentes Handeln, ausreichendes Budget und qualifiziertes Personal – sowie die aktive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.



4 ANJA HELMBRECHT-SCHAAR
Dipl. Informatikerin

SOZIALE GERECHTIGKEIT UND BEZAHLBARES WOHNEN

- mehr Sozialwohnungen für einkommensschwache Bürger.
- Kinderbetreuungsangebote den Bedürfnissen anpassen.
- Weitere Förderung des Wohnmodells „Mehrgenerationenhaus“.
- Barrieren für Menschen mit Beeinträchtigungen abbauen.
- Bedürfnissen älterer Bürger besser gerecht werden.
- Aufbau eines Jugendtreffs in der Porschestraße.

ENERGIEWENDE

- Zeitnahe Nutzung von Tiefengeothermie und damit Versorgung der gesamten Stadt mit Wärme.
- Weitere dezentrale Erzeugung von erneuerbaren Energien durch die Stadtwerke, wie z.B. über eine Isarwasser-Großwärmepumpe.
- Weiteren Ausbau von Photovoltaik und Solaranlagen auf städtischen Liegenschaften.
- Ausbau der Windenergie vor Ort.
- Sicherstellung einer klimafreundlichen Energieversorgung vor Ort durch die Landshuter Stadtwerke.

NACHHALTIG MOBIL SEIN

Wir setzen uns für eine Mobilitätsplanung ein, die unnötigen Verkehr vermeidet und den Umweltverbund mit ÖPNV, Rad- und Fußverkehr stärkt.

- Vorrang für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV in der Verkehrsplanung.
- Sicherheit auf Schulwegen verbessern.
- Gesamtverkehrskonzept für Großraum Landshut endlich entwickeln und umsetzen.
- Weitere Umsetzung der Barrierefreiheit.
- Konsequente Umsetzung des Lärmschutzkonzepts



HERBERT EICHNER
60, Rohrnetzmeister



JONAS ACKERMANN
33, Polizeibeamter



ANNA ROMASCHEVA
24, Industriekauffrau (Azubi)



ANNELIESE KEIL
60, Gärtnerin



CLAUS SIXT
62, Migrationsberater



WOLFGANG HIEMER
67, Heimleiter i.R.



CHRISTINE ACKERMANN
63, Fachlehrerin a.D.



FELICE CAFARIELLO
25, Förderlehreranwärter



AXEL BRUNKEN
64, Dipl. Sozialpädagoge



DR. HANS-FRIEDRICH ARNOLD
59, Richter



PETER KEIL
63, Lokführer



DR. JOHANN SCHUSTER
Mathematiker



NORBERT BERTHOLD
Berufsberater



HELGA ENGELSDORFER
62, Kinderkrankenschwester



CHRISTOPH NEUB
Dipl. Kaufmann



ELISABETH SOMMER
69, Arzthelferin i.R.



DR. HERMANN EBERT
78, Rentner



ANDREA GRATZ
60, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte



DIANA MÄRZ
38, M.A. Personalmanagement (FH)



MARTINA KERNDL
38, Softwareentwicklerin



ZUKUNFTSFÄHIGE STADTENTWICKLUNG

Wir setzen uns für eine nachhaltige, klima- und sozialgerechte Stadtentwicklung ein, die den Menschen und seine Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.

- Stadtteilzentren schaffen, um soziale Begegnungen zu stärken.
- Stärkung und Erhalt von Nahversorgungsmöglichkeiten statt Märkte auf der „Grünen Wiese“.
- Weniger Naturverbrauch durch moderate Nachverdichtung anstelle der Erschließung neuer Baugebiete.
- Stadtnatur erhalten und stärken.
- Landshut zur 15-Minuten-Stadt entwickeln.

MIGRATION UND INTEGRATION

Wir setzen uns dafür ein, Migranten bei der Integration bestmöglich zu unterstützen.

- Rückbesinnung auf Gemeinsamkeit im gesellschaftlichen Miteinander.
- Beiderseitige Bereitschaft zur Integration auf Grundlage unserer Rechtsordnung.
- Rasche Sprachförderung.
- Unterstützung von Initiativen, die gemeinsam mit allen Akteuren den Integrationsprozess vorantreiben.



DR. IOANNIS CHARALAMPAKIS
49, HNO-Facharzt



SONJA WÜRFEL
52, Rechtpflegerin



SANDRA RÜTER
51, Verwaltungswirtin (FH)



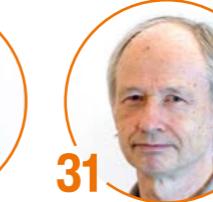
WINFRIED WIESNET
69, Dipl. Ing. FH Elektrotechnik



MATTHIAS KEIL
21, Schüler



PAUL HELMBRECHT
18, Schüler



JOSEF DANZER
Solarstrombetreiber



GABRIELE ARNOLD
58, Rechtsanwältin



SUSANNE RIECK
Ökologische Baubegleitung



HELENA HUBER
38, Umweltingenieurin



SIEGBERT HARTAUER
63, Dipl. Ing. (FH) Elektrotechnik



BARBARA ERHART
Erzieherin i.R.



CLAUDIA REISCHL
63, Gesundheitspädagogin



SUSANNE BERTHOLD
Mittagsbetreuerin



HARALD MEIER
43, Montageschlosser



HANS-CHRISTOPH HÖLLERER
30, Volkswirt



GABRIELE HANS
59, Angestellte (Päd. M.A.)



MARTINA SEITZINGER
53, Dipl. Verwaltungswirtin



GERALDA XHEBRAJ
32, Betriebswirtin



GABI HUBER
60, Kaufm. Angestellte



ÖDP
Ökologisch. Direkt. Pur.



Igel Ida
ÖDP – Ihre Stimme für die Artenvielfalt!



Markus, Emily, Maria
ÖDP – Ihre Stimme für unsere Zukunft!



Stadt Landshut
ÖDP – Ihre Stimme für ein lebenswertes Landshut



DEMOKRATIE UND BÜRGERBETEILIGUNG

Bürgerbeteiligung und Informationspolitik haben sich in den letzten Jahren in Landshut verbessert. Trotzdem sehen wir hier durchaus weiteren Handlungsbedarf.

- Tagesordnungspunkte sollten in Stadtratssitzungen vermehrt öffentlich und nicht hinter verschlossenen Türen behandelt werden.
- Deutlicher Ausbau der Online-Partizipation und stärkere Bewerbung der Möglichkeiten zur Beteiligung.
- Laufende Beteiligung der Bevölkerung an der Stadtentwicklung und an den Bebauungsplänen im Quartier.

Unsere Erfolge

-  **Energie- und Klimaschutzkonzept** mit Einstellung der **Klimaschutzmanagerin**.
-  **Fischtreppe auf der Mühleninsel** als ökologisches und ökonomisches Leuchtturmprojekt.
-  Landshut schützt als **erste deutsche Stadt** mit der „Kanal-Plakette“ Gewässer vor Verunreinigungen.
-  Federführend bei der **LED-Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung**.
-  Über **1000 zusätzliche Bäume** durch die Überprüfung der festgelegten Begrünung in Bebauungsplänen.
-  **Bebauungspläne und Sitzungsunterlagen aller öffentlichen Stadtratssitzungen** im Internet.
-  **Ausgleichsmaßnahmen** in der Bauleitplanung werden endlich umgesetzt.
-  Weitere **Tempo-30-Zonen** vor Schulen und Kitas.
-  Landshut ist mit dem Landkreis „**Ökomodellregion**“.
-  Schaffung **neuer Streuobstwiesen** und Pflege des Bestandes.
-  „**Hackerhölzl**“ wird **geschützter Landschaftsbestandteil**.
-  Die **Stadtverwaltung, Kindergärten und Schulen** stellen auf **Recyclingpapier** um.
-  Weitere Erfolge und unsere Ziele finden Sie auf unserer Homepage: www.landshut-stadt.oedp.de

Am 8. März: ÖDP wählen!

Wahlvorschlag Nr. 7



Kennwort:

Ökologisch-Demokratische Partei
(ÖDP)

Jede Stimme zählt – keine 5 % Hürde!

Das Listenkreuz entscheidet

Sie haben bei dieser Wahl für den Stadtrat Landshut 44 Stimmen.

Bitte machen Sie auf jeden Fall ganz oben auf dem Stimmzettel das Listenkreuz bei der ÖDP. So verschenken Sie keine Stimme.

Einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten können Sie zusätzlich bis zu drei Stimmen geben. Diese werden automatisch von den 44 Listenstimmen abgezogen. So wird der Stimmzettel nicht ungültig!



Ökologisch. Direkt. Pur.

ÖDP Ortsverband Landshut
Am Hinterfeld 11A
84028 Landshut
ortsverband.landshut@oedp.de
www.landshut-stadt.oedp.de

